

Holzrahmenbau - ein Haus ganz nach Ihren Wünschen

von Dipl.-Ing. Hans-Gert Kammann, Ladbergen

Der Holzrahmenbau ist eine attraktive Alternative zu den bekannten Bauweisen, in der jeder individuelle Lösungsansatz realisierbar und wirtschaftlich ausführbar ist.

Priate Bauherren, die sich für Holzrahmenbau interessieren, finden Angebote für diese Bauweise üblicherweise auf dem Fertighaussektor, wo sie sich an vorgegebenen Grundrissen orientieren müssen oder aber bei Anbietern, die sich auf ökologische Bauweisen spezialisiert haben. Dabei ist der Holzrahmenbau auch eine konventionelle Alternative, mit der individuelle Wohn- und Lebensräume kostengünstig verwirklicht werden können.

Preistransparenz für den Bauherrn

Holzrahmenbau ist bei entsprechend sorgfältiger Planung keine komplizierte Bauweise, die nur von spezialisierten Betrieben übernommen werden kann.

Gerade produzierende Zimmereibetriebe kleiner oder mittlerer Größe können der ideale Partner für Projekte im Holzrahmenbau sein. Technisch aufwendige Arbeitsschritte und computergesteuerte Zuschnitteinrichtungen mögen im Einzelfall sinnvoll sein, sind im allgemeinen jedoch nicht erforderlich, da der Holzrahmenbau mit handwerklichen Mitteln fachgerecht und wirtschaftlich ausgeführt werden kann. Das führt oft zu einer Vermeidung von Nebenkosten und damit zu einer hohen Preistransparenz für den Bauherrn.

Fertigungsgenauigkeit durch gute Planung

Der planende Architekt hat vielfältige Möglichkeiten, Montageelemente bereits im Zimmereibetrieb vollständig vorfertigen zu lassen. Der Ausführungsplanung



kommt hier eine maßgebliche Rolle zu. In Ihr sollten alle Detailpunkte wie Schwellen, Eckverbindungen, Deckenanschlüsse, Durchdringungen und Montagefugen eingearbeitet sein. Je nach gewähltem Außenwandstandard wird eine frühzeitige Elektro- und Haustechnikplanung erforderlich, um z. B. die Winddichtigkeit zu gewährleisten.

Die Fensterproduktion kann auf Grund der hohen Fertigungsgenauigkeit parallel veranlaßt werden, bis hin zu der Möglichkeit Sie im Betrieb direkt einzubauen. Das hat Vorteile: beispielsweise wirken sich bereits im Betrieb passgenau eingesetzte Fenster positiv auf die Fugendichtigkeit aus. Diese Vorgehensweise ist allerdings betriebsabhängig und muß vorab abgestimmt werden.

Die Montageelemente werden als Konstruktionseinheiten vorproduziert und auf der Baustelle montiert. Die witterungsabhängige Bauphase für ein Einfamilienhaus ist so in aller Regel auf zwei Werktage begrenzt. Als Schnittstelle zu anderen Gewerken sollte die Rohbaumontage mit dem Aufbringen z.B. der Unterspannbahn für die Dachkonstruktion abschließen. Prägend für den Holzrahmenbau sind die Außenwandaufbauten, deren Gefache vollflächig mit Dämmstoff ausgekleidet werden. In Verbindung mit einer Vorhangfassade ergeben sich Außenwandquerschnitte, die eine Verminderung der notwendigen Konstruktionsflächen ermöglichen. Dies kann bei beengten Grundstückszuschnitten ein wichtiger Vorteil sein.

Die neue EnEV 2002

Gegenüber der alten Wärmeschutzverordnung soll mit der am 01.02.2002 in Kraft getretenen Energieeinsparverordnung (EnEV) der Energiebedarf weiter verringert werden. Die bisherigen Niedrigenergiehäuser werden damit zum allgemeinen Standard, weshalb z. B. wärmedämmtechnische Eigenschaften in Verbindung mit den sich daraus ergebenden Wandquerschnitten eine hohe Bedeutung erlangen.

Der Holzrahmenbaukonstruktionen bieten hier hervorragende Voraussetzungen, da sie in aller Regel bereits seit Jahren auf den Niedrigenergiehausstandard ausgelegt wurden. Die Konstruktionsprinzipien orientieren sich hier schon lange an einer konstruktiven Eindämmung von Wärmebrücken.

Attraktive Ergebnisse durch Kombinationen

Oft führen auch Kombinationen aus Massivbau und Holzrahmenbau zu reizvollen Ergebnissen. Besonders im Rahmen von Aufstockungs- und Dachergänzungsmaßnahmen sind Holzrahmenbauelemente von Vorteil, da ihr relativ geringes Eigengewicht den Bestand nicht zu stark belastet. Unter den vorgenannten Gesichtspunkten stellt der Holzrahmenbau sich zunehmend als eine attraktive Alternative zu den bekannten Bauweisen dar, in der jeder individuelle Lösungsansatz realisierbar und wirtschaftlich ausführbar ist.

Holzrahmenbau ist durch

- die vielfältigen Möglichkeiten der Vorfertigung,
- eine Vielzahl an qualifizierten kleineren und mittleren Zimmereibetrieben,
- die erreichbare Fertigungsgenauigkeit,
- die Witterungsunabhängigkeit durch schnelle Baustellenmontage,
- sowie dem hohen Dämmstandard bereits der Standardkonstruktion,
- und den individuellen Lösungsmöglichkeiten

eine Bauweise bei der es sich durchaus lohnt, einmal näher hinzuschauen und sich umfassend zu informieren.



Beispiel - EFH in Holzrahmenbau

- Ausführung:** 1999
- Bauherren:** Monika und Klaus Wiethölter
- Planung:** H.-G. Kammann
- Projekt:** EFH in Holzrahmenbau in Ladbergen, nicht unterkellert, ca. 165 m² Wohn- und Nutzfläche, kombinierter Wohn- und Eßbereich, 4 Räume, 2 Bäder und ein Hauswirtschaftsraum
- Zimmerer:** Heggemann GmbH & Co. KG
Salzstr. 15
49326 Melle
- Ansprechpartner:** Christian Heggemann
Tel.: 0 54 09 / 534
Fax: 0 54 09 / 712
- Preis:** **33.250,- EURO bzw. 65.000,- DM brutto**
inkl. Holzfassade mit ca. 57 m²
inkl. Blower - Door - Test
- Als Ausbauhaus:** einseitig beplankte Außenwände, alle tragenden Innenwände und Stützen, sichtbare Holzbalkendecken, Dachstuhl und Kehlbalkenlage mit Unterspannbahn, alle konstruktiven Anschlüsse und provisorische Eindichtungen ab OK Bodenplatte



- kinderfreundliche Grundrißzuschnitte
- mit Klinkerschale gemäß der Ortssatzung
- 14/6 KVH Ständerkonstruktion mit Installationsschale (SH BH)
- OSB 3 12 mm Beplankung der Außenschale
- sichtbare Holzbalkendecke mit gehobelter Nut- und Federschalung



Heggemann

GmbH & Co. KG

Zimmerer · Fachwerkhäuser · Holzrahmenbau
Denkmalförderischer Handwerksbetrieb
Istzustandsetzung historischer Holzkonstruktionen

Heggemann GmbH & Co. KG · Salzstraße 15 · 49326 Melle